

Neue Rohre für die alte Leitung

ENERGIE: Das Wasserkraftwerk „Welsberger Wiere“ bekommt eine neue Druckrohrleitung – 4 Monate Bauzeit – 2,4 Mio. Euro Investition

WELSBERG-TAISTEN (mt). Zurzeit laufen in Welsberg die Arbeiten zur Generalsanierung des Wasserkraftwerkes „Welsberger Wiere“ auf Hochtouren. Das Wasserkraftwerk der Elektrowerkgenossenschaft Welsberg bekommt eine neue Druckrohrleitung. „Damit wird ein wesentlicher Meilenstein in der 94-jährigen Geschichte der Genossenschaft gesetzt“, sagt Obmann Klaus Oberjakober.

Die Erneuerung der Druckrohrleitung folgt auf die 2016 durchgeführte Erneuerung bzw. Überholung der maschinellen und elektrotechnischen Ausrüstung in der Zentrale des Kraftwerks.

Nachdem im August 2019 ein staatliches Förderdekret veröffentlicht wurde, ist es der Elektrowerkgenossenschaft Welsberg gelungen, mit dem Sanierungsprojekt zu den Förderungen zugelassen zu werden.

Die Ausschreibung der Arbeiten hat die Firma Rotech aus Mauls in Zusammenarbeit mit der Firma Huber & Feichter aus



Seitdem das Erneuerungsprojekt der Leitung wieder fortgeführt werden kann, laufen die Arbeiten auf Hochtouren.

Ing. Klaus Oberjakober

St. Lorenzen gewonnen. Ende Februar wurde der Zuschlag für die Arbeiten erteilt.

Nach dem Stillstand aufgrund der Coronapandemie, konnten Anfang Mai die ersten Rohre angeliefert und am 18. Mai mit den Arbeiten begonnen werden.

Die bestehende Rohrleitung

mit einer Gesamtlänge von 1275 Metern und einem Innendurchmesser von 2 Metern verläuft zu einem großen Teil durch bzw. neben bewohntem Gebiet und wird nun durch ein innovatives Rohr-in-Rohr-System erneuert. Dabei werden neue Rohre aus glasfaserverstärktem Kunststoff

(GFK-Rohre) in die bestehenden Rohre aus Stahl eingeschoben. Der Ringspalt zwischen Altrohr und neuem Rohr wird mit Beton ausgegossen.

Die neuen Rohre werden über 9 Baugruben, die entlang der alten Druckrohrleitung verteilt sind, eingebracht, so dass

sich die Belastungen durch die Bautätigkeit in der Ortschaft Welsberg bis auf die Verkehrsumleitungen auf ein Minimum verringern.

Einen wesentlichen Anteil daran hat auch die Gemeindeverwaltung von Welsberg-Taisten, die das Kasernenareal als Rohrlagerplatz zur Verfügung gestellt hat sowie die von den Baugruben betroffenen Grundeigentümer, die das Bauvorhaben sofort unterstützt haben.

Am 3. Juli hat sich der Verwaltungsrat der Genossenschaft gemeinsam mit den Technikern der Firmen bei einem Lokalaugenschein ein Bild der Arbeiten gemacht und vergewissert, dass die Arbeiten ordnungsgemäß und planmäßig voranschreiten.

Laut Bauprogramm sollten die Arbeiten Mitte September, nach 4 Monaten Bauzeit, abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten für die Erneuerung der Druckrohrleitung werden sich auf rund 2,4 Millionen Euro zuzüglich Mehrwertsteuer belaufen und werden über die 20-jährige Förderung gedeckt.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf
abo.dolomiten.it